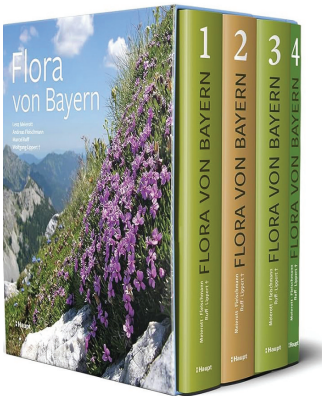
RegnitzFlora - Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes
Band 13, S. 96 - 97, 2025

Rezensionen



Meierott, L., A. Fleischmann, J. Klotz, M. Ruff & W. Lippert (2024): Flora von Bayern. – 4 Bde., Haupt Verlag, Bern, 2848 S. ISBN 978-3-258-08359-9

Mit der „Flora von Bayern“ liegt in vielerlei Hinsicht ein Jahrhundertwerk vor. Eine erste Flora von Bayern von Franz von Paula Schrank erschien 1789. Es folgten 1847 eine entsprechende Flora von Adalbert Schnizlein und 1914 die bekannte Bayern-Flora von Franz Vollmann. Im 21. Jahrhundert haben nun die Herausgeber und Autoren Meierott, Fleischmann, Ruff, Lippert und Klotz (2024) die monumentale vierbändige „Flora von Bayern“ in vier Bänden vorgelegt. Eine große Anzahl überwiegend ehrenamtlicher Kartierer trugen die aktuellen Geländedaten zusammen, bei deren Aufbereitung zahlreiche Experten mitgearbeitet haben.

Band 1 beginnt mit einem historischen Rückblick zu Gefäßpflanzen-Floren Bayerns, stellt die Lebensräume der bayerischen Pflanzen vor und informiert zu Datenmanagement, Konzept und Aufbau der Flora. Ab Seite 111 beginnt der Artenteil, der in übersichtlicher und detailreicher Form die gesammelten Ergebnisse darbietet. Sie sind nun für jedermann greifbar. Die Flora wird für lange Zeit das Standardwerk zum Thema bleiben. Der abschließende 4. Band enthält einige zusätzliche Verbreitungskarten, sowie Beispiele von Herbarscheden und Herbarbelegen. Das Literaturverzeichnis und das Pflanzenregister nehmen jeweils etwa 100 Seiten ein.

Für jeden bayerischen Floristen ist diese hervorragend gestaltete und aufwändig gebundene Flora eine unverzichtbare Anschaffung, deren Preis von 178 € durchaus angemessen ist. Sie bietet vom einfachen Durchblättern bis zur intensiven Beschäftigung mit einzelnen Sippen immer wieder wertvolle Anregungen und Erkenntnisse. Wer weiß, ob im nächsten Jahrhundert noch einmal eine so gründliche Flora unseres Freistaats gedruckt wird.

Für alle Taxa gibt es Verbreitungskarten und eine Textbeschreibung zu Morphologie, Biologie und Ökologie und meist ausführliche Diskussionen und gute fotografische Abbildungen. Man erfährt z. B., dass *Artemisia austriaca* (mit einem angeblich auf Wallensteins Lager im Dreißigjährigen Krieg zurückgehenden Vorkommen in Mittelfranken) bei uns in Wirklichkeit *Artemisia repens* (diese fehlt leider im Register) ist. Angesichts des Umfangs der Flora sind Druckfehler und offensichtliche Irrtümer erfreulich selten.

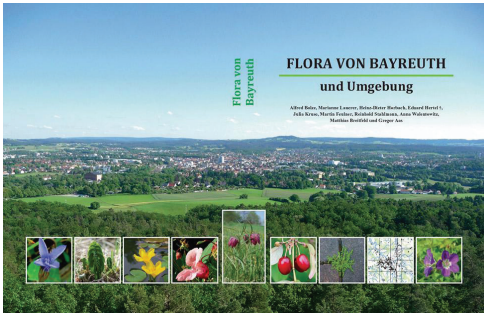
Die knapp 10 x 10 cm großen Verbreitungskärtchen bieten eine große Informationsfülle, deren Symbole für die Viertelmesstischblätter Statuskategorien und vier Zeitphasen des

letzten Nachweises unterscheiden. Letzteres führt dann gerade bei häufigen Arten (z. B. *Equisetum arvense*) zu einem etwas unruhigen Kartenbild.

Wer sich für den augenblicklichen Zustand der Flora Bayerns, die ausgestorbenen und gefährdeten Arten, Neophyten und Hybriden interessiert, wird mit großem Gewinn zu diesem unverzichtbaren Werk greifen.

Walter Welss

Bolze, A., M. Lauerer, H.-D. Horbach, E. Hertel, J. Kruse, M. Feulner, R. Stahlmann, A. Walentowitz, M. Breitfeld & G. Aas (2024): Flora von Bayreuth und Umgebung. Alle Farn- und Blütenpflanzen im Bayerischen Messtischblatt 6035 Bayreuth mit Text, Bildern und Verbreitungskarten. Ergebnisse der floristischen Kartierung von 2009-2021. - Selbstverlag Naturwissenschaftliche Gesellschaft Bayreuth, 480 S., ISBN 978-3-939146-27-8



Der Bezugsrahmen dieser Stadtflora ist das MTB 6035 Bayreuth, in dessen Zentrum die namengebende Stadt liegt. Das Buch stellt die Verbreitung und Häufigkeit der aktuell in diesem Gebiet vorkommenden 1615 Pflanzensippen dar; weitere 322 sind leider nur noch historisch nachzuweisen gewesen.

Ein allgemeiner Teil beschreibt das Untersuchungsgebiet in Bezug auf Klima, Geologie und Böden. Ferner werden naturräumlichen Gliederung, Vegetation, Schutzgebiete, Erforschungsgeschichte und der menschliche Einfluss kenntnisreich geschildert.

Zwischen 2009 und 2021 wurden gründliche Literatur- und Herbarrecherchen und eine intensive Geländearbeit durchgeführt. Bei dieser so wichtigen Freilanduntersuchung wurden seltenere Arten punktgenau mit GPS erfasst, häufige nur auf Viertelquadrantenbasis mit einer dreistufigen Häufigkeitsuntergliederung.

Herzstück der Flora ist neben der kartografischen Darstellung die umfangreiche textliche Kommentierung der Verbreitung in alphabetischer Reihenfolge. Optisch aufgewertet wird dieser Teil des Buches durch die Vielzahl hochwertiger Fotos.

Mit dieser „Flora von Bayreuth“ besitzen wir eine gelungene Lokalflora von hohem wissenschaftlichem und naturschutzfachlichem Wert, die auch Dank ihrer ansprechenden Aufmachung sicher oft zur Hand genommen wird.

Das Werk kann für 29 € z. B. über den Ökologisch-Botanischen Garten Bayreuth (obg@uni-bayreuth.de) bezogen werden.

Walter Welss

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Welss Walter

Artikel/Article: Rezensionen 96-97